



VERHALTENSSTRATEGIE

„UMORIENTIEREN“

Die wohl hilfreichste Verhaltensstrategie von allen ist es, wenn der Hund sich im Zweifelsfall einfach zu seinem Menschen umdreht und Orientierung bei ihm sucht, statt auf eigene Faust zu agieren (und potentiell unerwünschtes Verhalten an den Tag zu legen).

Eine Strategie entsteht nur aus häufiger Wiederholung eines erfolgreichen Verhaltens, für das eines gilt: Es muss in unterschiedlichen Situationen zum Erfolg führen! Zum Glück geht das beim „dreh dich zu mir um, schau mich an, hol dir eine Belohnung ab“ ja gut.

Das ist deine AUFGABE:

Fang damit an, deinen Hund für jeden spontanen Blickkontakt zu belohnen.
Also jedes Mal, wenn er dich unaufgefordert und von sich aus anschaut,
ein Leckerchen oder ein lobendes Wort,
später ein kurzes Nicken oder eine freundliche Geste.
Mach das ein paar Tage lang intensiv
und behalte es dann für den Alltag bei.

Im nächsten Schritt übst du mit deinem Hund ein Aufmerksamkeitssignal,
das in allen möglichen Lebenslagen,
mal mit gutem Grund, mal einfach nur so,
zur Anwendung kommt und ebenfalls zu Belohnung führt.

Nutze jede Gelegenheit,
wo ihr in einer weniger alltäglichen Lage seid
und dein Hund sich zu dir umdreht oder gar
mit fragendem Blick wartet, was du vorgibst,
für eine üppige Belohnung.
Und löse die Situation dann für deinen Hund so auf,
wie es für ihn am angenehmsten ist
(also doppelter Erfolg für ihn!).
Behalte das für das Zusammensein mit deinem Hund bei.



Die Übungen werden nicht von heute auf morgen dazu führen, dass dein Hund sich automatisch zu dir umdreht und das „Umorientieren“ als Verhaltensstrategie wählt. Im Lauf der Zeit entsteht das aber – vor allem, wenn du ihn umsichtig führst und die Situationen dann tatsächlich so für ihn bewältigst, dass er sie als rundum erfolgreich einstuft.